



## Wanderkarte

**Wanderkarte Hövelhof**

**Maßstab: 1:25.000**  
(4 cm der Karte entsprechen  
1 km in der Natur)

**Preis: 4,50 €**

**Herausgeber:**  
Verkehrsverein Hövelhof e. V.



## Angebote



[www.hoewelhof.de](http://www.hoewelhof.de)



GPS-Daten zum Heimatkundlichen Wanderweg

## Kontakt

**Tourist-Information Hövelhof**  
Schloßstraße 11, 33161 Hövelhof  
Tel. 05257 5009-860  
[tourismus@hoewelhof.de](mailto:tourismus@hoewelhof.de)  
[www.hoewelhof.de](http://www.hoewelhof.de)

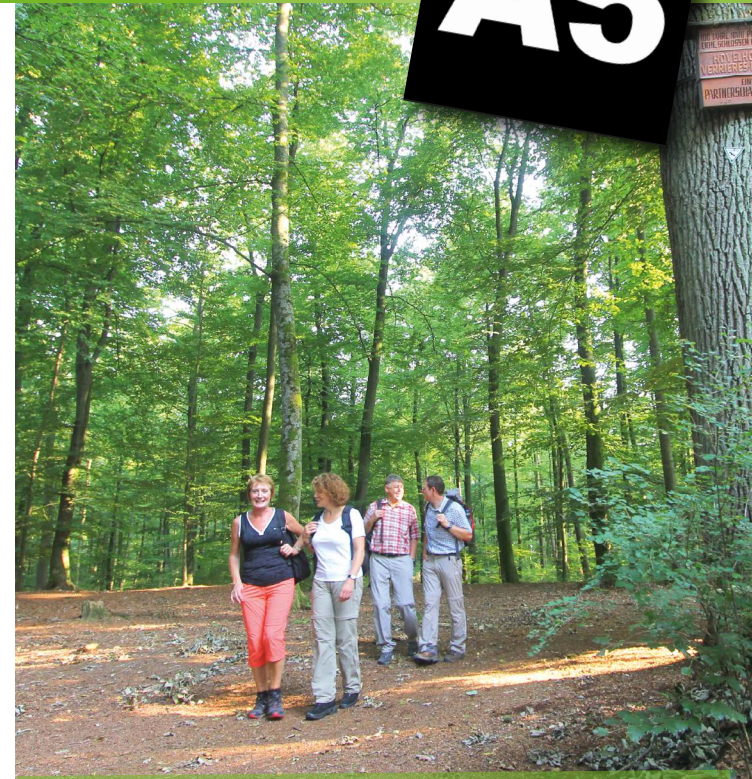


Kreis Paderborn Wirtschaft & Tourismus  
**Touristikzentrale Paderborner Land**  
Königstraße 16, 33142 Büren  
Tel. 05251 3088111  
[info@paderborner-land.de](mailto:info@paderborner-land.de)  
[www.paderborner-land.de](http://www.paderborner-land.de)



Herausgeber: Kreis Paderborn | Wirtschaft & Tourismus | Touristikzentrale Paderborner Land, Königstraße 16, 33142 Büren; Gestaltung: amy دارای | medien-design, Paderborn; IDS Kartographie, Bilder: POI 1, Wanderer pflücken Beeren (Siehe „Infos zum Weg“ mittig oben) und Wanderer im Feld (Einleitungsside oben links); K. Rohlf; Restliche Bilder: H. Rodenbroker, Klimaneutraler Druck: (Nummer folgt) Klimaneutrale Produktion

# A5



## HEIMATKUNDLICHER WANDERWEG HÖVELHOFER WALD



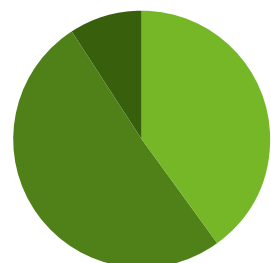
## Der Heimatkundliche Wanderweg

**Durch den Hövelhofer Forst** Abseits von Lärm und Alltagsstress finden Sie in Hövelhof ideale Voraussetzungen für Entspannung und Erholung. Die abwechslungsreiche Landschaft lädt geradewegs ein zu herrlichen Spaziergängen und Wanderungen. Der Heimatkundliche Wanderweg befasst sich als Themenroute schwerpunktmäßig mit der Historie des Hövelhofer Waldes. Als relativ kurzer Weg mit nur sechs Kilometern Länge eignet er sich hervorragend zum gemütlichen Einstieg in das Hövelhofer Wandernetz. Aber auch für „Wiederholungstäter“ ist er aufgrund der unterschiedlichen Farbkulissen des Waldes im Jahresablauf immer wieder ein Genuss!

In Kombination mit dem ländlichen Qualitätsweg „Historischen Wanderweg“ (Themenschwerpunkte sind hier die geschichtlichen Merkmale der Sennegemeinde im Ortskern) lernen Sie Hövelhof schnell kennen und lieben! Und nach Ihrer Wandertour? Geselligkeit, lebendige Tradition und First-Class-Ambiente - in Hövelhof hat man Geschmack an der Vielfalt. Für rustikale gastronomische Spezialitäten ist Westfalen schon lange bekannt. Von der uralten Kneipe an der Ecke bis zum modernen Luxushotel – Hövelhof bietet vielseitige Gastronomie. Sennetypische Gastlichkeit lädt zum Verweilen ein. Sie sind überall herzlich willkommen!

## Infos zum Weg

- **Start/Ziel:** Wanderparkplatz an der „Von-der-Recke-Straße“, Ecke „Bielefelder Straße“
- **Länge:** ca. 6 km
- **Etappen:** 1
- **Wegbeschaffenheit:**



- **Naturlässige Wege: 40 %**
- **Befestigte Wege: 52 %**
- **Verbunddecke: 8 %**

- **Niedrigster Punkt:** 109 m
- **Höchster Punkt:** 123 m
- **Leichte Wandertour**
- **Für Kinderwagen nicht geeignet**
- **Für Rollstuhlfahrer nicht geeignet**







## Hövelhofer Forst

Der Hövelhofer Gemeindeforst, ehemals fürstbischöfliches Jagdgebiet, ist seit 1836 im Eigentum der Gemeinde Hövelhof. Das besondere des 355 Hektar großen Gebietes ist seine „Zweischichtigkeit“. Das bedeutet, unter betagten, mehr als 100 Jahre alten Kiefern wächst schon die nächste Waldgeneration heran. An vielen Stellen ist diese aus Naturverjüngung entstanden, also aus dem Samen der alten Bäume. Der neue Wald besteht aus jungen Kiefern, aber vor allem aus Eichen und Birken, die zur natürlichen Vegetation der Senne gehören.



## „Russenweg“ oder „Russenpatt“

Mit dem sogenannten „Russenweg oder Russenpatt“ und der parallel verlaufenden ehemaligen Reichsstraße 68 (heute Bielefelder Straße – L 756) verbindet sich die Erinnerung an das Schicksal von zahllosen russischen Kriegsgefangenen von 1941 bis 1945. Die meisten Gefangenen, die in Güterzügen am Hövelhofer Bahnhof ankamen, schleppten sich von dort etwa sechs Kilometer bis zum berüchtigten Stammlager „Stalag 326“ für Kriegsgefangene in Stukenbrock-Senne. Zehntausende fanden dort den Tod. Zur Versorgung des Lagers verlief für einige Jahre eine Schmalspurbahn auf dem heutigen Waldweg.



## Alte Bielefelder Landstraße

Die „Alte Bielefelder Landstraße“ war früher Fernreiseweg zwischen dem nord- und süddeutschen Raum, insbesondere aber zwischen Paderborn und Bielefeld. Raststellen für Reisende und Pferde waren zahlreiche „Krüge“. In der Nähe befand sich der „Emskrug“, weiter südlich der „Holländerhof“, der zugleich Wegezölle eintreiben musste.

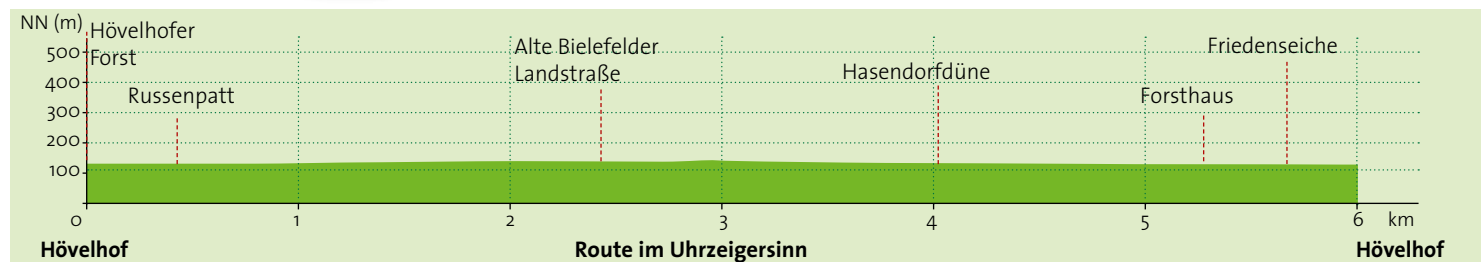


**Ergänzungsweg**  
**Der Historische Wanderweg**  
 Kombinieren Sie einfach die Route des Heimatkundlichen Wanderweges mit dem Historischen Wanderweg und erfahren Sie mehr über die geschichtliche Entwicklung der Senne im Ortszentrum. Länge ca. 6 km

## Wanderzeichen:



**An- und Abreise RB 74 Senne-Bahn:** Die **NordWestBahn** bringt Besucher komfortabel und zuverlässig aus Richtung Paderborn und Bielefeld zum Wandern in die Sennege-  
 meinde Hövelhof. Fahrkarten gibt es bequem am Automaten im Zug.  
 Infos zu Fahrplan & Tickets unter: [www.nordwestbahn.de](http://www.nordwestbahn.de)



## Hasendorfdüne

Die Hasendorfdüne ist eine „Parabeldüne“. Durch vorherrschende Westwinde wurde sie als Wanderdüne mit typischer U-Form vor Jahrtausenden aufgeblasen. Früher gab es überwiegend an den Nordufren der Sennebäche zahlreiche solcher Sanddünen. Die meisten wurden nach 1800 durch gezielte Anpflanzungen festgesetzt. In den letzten 200 Jahren verschwanden viele Wanderdünen aufgrund von Sandabgrabungen oder landwirtschaftlichen Interessen.



## Forsthaus

In der Säkularisation von 1803 fiel der Hövelhofer Forst an den preußischen Staat. Dieser verkaufte ihn im Jahr 1836 für 8385 Reichstaler an die Gemeinde Hövelhof, die daraufhin am „Lämmersteich“ direkt bei der heutigen Friedenseiche das alte Forsthaus baute. Dieses Forsthaus wurde 1893 erweitert. Reste des Hauses sind noch heute zu finden.

Vor 1836 wohnte der Förster zeitweise im alten Küchenhaus (heute Tourist-Information) beim Jagdschloss in der Ortsmitte. Das heutige Forsthaus wurde 1936 (genau 100 Jahre später) am heutigen Standpunkt gebaut.



## Friedenseiche

Der stattliche Baum wurde 1871 vom späteren Hövelhofer Gemeindeförster Joseph Holscher direkt neben seinem Elternhaus, dem alten Forsthaus, nach Rückkehr aus dem Deutsch-Französischen Krieg als Friedensbaum gepflanzt. Die Eiche steht malerisch gelegen inmitten des 335 Hektar großen Gemeindeforstes etwas abseits des heutigen Forsthauses. Sie steht als Symbol für Deutsch-Französische Freundschaft, insbesondere für die seit 1971 bestehende Städtepartnerschaft zwischen Hövelhof und Verrières-le-Buisson.